



BLICK NACH VORN

Von Raymond Eckl



Mit dem Future modernisiert Hymer sein Segment kompakter Reise-caravans. Wie bewerten die Profis den neuen Eriba?

Das Rad wird nicht mehr neu erfunden, aber es kann zumindest anders zusammengestellt werden. Nach diesem Motto hat sich die Hymer AG mit ihrer Tochter Hymer France SA daran gemacht, den Caravanbau voranzutreiben. Was mit dem Eriba-Moving begann, setzt der Future fort: viel

Polyester, selbsttragende Bodengruppe und aerodynamische Form kennzeichnen den kompakten Reise-caravan mit Hubdach.

Für den Profitest hat CAMPING, CARS & CARAVANS mit dem Future 480 T den größten Vertreter der Baureihe ausgewählt. Dessen Grundriss ist

klassisch mit großer Längsschlaf-Dinette im Bug und kleiner Dinette im Heck. Dazwischen befinden sich Küche, Bad und Kleiderschrank.

Die Crux am Future: Er ist nicht billig. Knapp 26.000 Mark muss der Käufer hinblättern. Ist er für die Profis mehr als ein optischer Leckerbissen?

Karosserie

Fachmann Rudi Stahl ist von Form und Farbe des Future angetan. Karosseriebündige Heck- und Frontscheibe, integrierte Rückleuchten, aerodynamische Form mit Sicken und Rundungen sind Punkte, die dem Karosseriemeister Freude ma-

chen. Das Design ist konsequent durchgezogen und „endlich sind die Rahmen der Außenstauklappen farblich angepasst.“ Die Integration des Hubdachs ist in Form und Funktion gelungen. Laub und Schmutz lassen sich über seitlich aufklappbare Rundprofile aus den Freiräumen entfernen.

Das Chassis in die Bodenplatte zu verlagern sieht der Profi als konsequenten Schritt, Stehhöhe bei geringer Gesamthöhe zu gewinnen. Besonders die Verbindung von Bodenplatte zu Wand mittels Rundprofil ist für ihn zukunftsweisend.

„Allerdings kommen beim Future moderne Fertigungs-

techniken zum Einsatz, die nicht so einfach zu verarbeiten sind“, warnt der Profi und deutet auf zwei leichte Dellen am Heck, die von einer zu stark angezogenen Befestigung herühren. GfK-Formteile sind nur sehr schwer auf Passgenauigkeit zu bringen. Die Verbindung von Bug und Front zu ►



Sitzen: Die kleine Dinette im Heck ist für zwei Personen ausreichend, beim Mittagessen aber schnell zu klein.

den Wänden gleicht Kleber mehrfach aus. Teilweise aber sind die Fugen Sammelstellen für Schmutz und Vermoosung.

Lob ernten die stabilen Scheraufsteller fürs Dach, die formschön integrierten Rangiergriffe sowie Schösser und Scharniere. Die karosserieübigen Fenster verfügen über sieben Riegel, so dass sie trotz fehlender Scharnierleiste fest an die Gummidichtung zu pressen sind.

Weniger zufrieden zeigt sich Stahl mit der Form der seitlichen Begrenzungsleuchten, „zu eckig“, mit den Schwenkarmen der Deichselkastenklappe, „die schleifen“, und mit der eingeklebten dritten Bremsleuchte: „Geht die kaputt, muss sie quasi aus der Karosserie herausgeschnitten werden.“ Großzügig ausgeschnitten ist der Einstieg: Der Türrahmen überdeckt nur um Millimeter und wurde nicht ausreichend abgedichtet.

Insgesamt ein Caravan, das zeigt, was beim Karosserie-

bau möglich ist, der aber dem Hersteller ein Höchstmaß an Präzision abverlangt.

Technik Heinz Hartmann vom TÜV-Süd zeigt sich rundum zufrieden: keine scharfen Kanten, integrierte Griffe, geschützte Leuchten. Bremse und Stützrad sind gut zu bedienen: „Bei 1.200 Kilogramm zulässigem Gesamtgewicht wäre trotz der kompakten Abmessungen eine Schlingerdämpfung interessant.“ Im Deichselkasten fordert er für die Gasflaschen neben den Gurten noch Halterungen am Boden: „Das Ersatzrad sitzt vorbildlich in einer Vertiefung – warum nicht auch die Gasflaschen?“

Der Unterboden aus Kunststoff überzeugt den Profi. An den in der Bodenplatte integrierten Träger sind Zugdeichsel und Achsschemel fachgerecht montiert. Die Bremsen ziehen gleichmäßig. Alle Bodendurchführungen sichern Gummimuffen. Die Montage der Gas- und Abwas-

serleitungen ist makellos. Drinnen findet der Profi Erfreuliches: Umformer, Toilette, Kühlschrank oder Heizung sind Standard und fachgerecht installiert: Konsequenter Kabelschutz, weiche Kanten, abgesicherte Lampen. „Nur an die wechselnden Stehhöhen im Caravan muss man sich gewöhnen.“ Das federunterstützte Hubdach ist leicht zu bedienen, aber: „Solide Griffe, die Feststellhaken sind jedoch etwas scharfkantig.“



Wohnen: Die große Längsitzgruppe bietet vier Personen üppig Platz. Allerdings muss sie allabendlich recht mühsam zum Bett umgebaut werden.



Schlafen: Auf fast zwei mal zwei Metern lässt sich gut ruhen. Trotz Einzelpolster ist die Liegefläche sehr bequem.



serleitungen ist makellos. Drinnen findet der Profi Erfreuliches: Umformer, Toilette, Kühlschrank oder Heizung sind Standard und fachgerecht installiert: Konsequenter Kabelschutz, weiche Kanten, abgesicherte Lampen. „Nur an die wechselnden Stehhöhen im Caravan muss man sich gewöhnen.“ Das federunterstützte Hubdach ist leicht zu bedienen, aber: „Solide Griffe, die Feststellhaken sind jedoch etwas scharfkantig.“

der Montage nicht alles in Ordnung ist: Die Klappen schließen mit verschiedenen Spaltmaßen. Die Möbel sind teils schlampig an die Karosserie angebunden, teils mit der Stichsäge ausgeführt, woanders behelfsmäßig mit Kledern kaschiert. Die Klappen sind Folge der Bauweise: Entgegen der üblichen Vorgehensweise, beim Caravanbau zuerst die Möbel auf die Grundplatte zu stellen, um dann Wände und Dach daran zu bauen, wird beim Future jedes Möbelteil in den Caravanschränke in Erledekor sind modern und sauber verarbeitet. Das Mobiliar wirkt wie aus einem Guss.“

Inneneinrichtung

Die Gestaltung des Future beeindruckt auch Schreinermeister **Matthias Bartels**: „Der Reisecaravan hält innen, was er außen verspricht. Die unten eingezogenen Dachstauschränke in Erledekor sind modern und sauber verarbeitet. Das Mobiliar wirkt wie aus einem Guss.“

Allerdings stellt Bartels auf den ersten Blick fest, dass mit

Bad:

Alles drin, alles dran – Hymer versteht es, auch auf kleinstem Raum die Nasszelle perfekt zu gestalten.



der Montage nicht alles in Ordnung ist: Die Klappen schließen mit verschiedenen Spaltmaßen. Die Möbel sind teils schlampig an die Karosserie angebunden, teils mit der Stichsäge ausgeführt, woanders behelfsmäßig mit Kledern kaschiert. Die Klappen sind Folge der Bauweise: Entgegen der üblichen Vorgehensweise, beim Caravanbau zuerst die Möbel auf die Grundplatte zu stellen, um dann Wände und Dach daran zu bauen, wird beim Future jedes Möbelteil in den Caravanschränke in Erledekor sind modern und sauber verarbeitet. Das Mobiliar wirkt wie aus einem Guss.“

„Leichtbau nehmen die Franzosen wohl sprichwörtlich und verzichten auf Schrauben“, moniert Bartels. Mit einem Daumendruck löst er eine

sie ausreißen“, prognostiziert der Profi. Die Riegel der Stangenschlösser treffen nicht immer auf die Schließkeile, und an der vierteiligen Abdeckung des Küchenblocks ragen acht Scharniere in die Höhe: „Hier wären für eine ebene Arbeitsfläche versenkbar Versionen nötig gewesen.“

Das Finish im sichtbaren Bereich ist in Ordnung, aber an vielen Stellen in den Möbeln ist wenig verputzt oder abgeschliffen: „Hier muss Hymer unbedingt nachlegen.“

Wohnwert Dass kompakte Reisecaravans Kompromisse in Sachen Wohnwert verlangen, ist **Christiane Eckl** klar. Der Innenraum des Future 480 T ist kompromisslos ausgenutzt: Schränkchen, Ablagen, Flaschen- oder Zeitungshalter. „Das Ganze gipfelt in der Systemtür mit drei Ablagen, die jedem Caravan gut zu

Küche: Der Küchenblock bietet guten Standard. Aus der Abdeckung sollten keine Scharniere vorstehen.



Stauraum: Viele kleine Hängeschränke für Bekleidung ergänzen vier große Staukästen und einen Kleiderschrank.

Wohnwert Dass kompakte Reisecaravans Kompromisse in Sachen Wohnwert verlangen, ist **Christiane Eckl** klar. Der Innenraum des Future 480 T ist kompromisslos ausgenutzt: Schränkchen, Ablagen, Flaschen- oder Zeitungshalter. „Das Ganze gipfelt in der Systemtür mit drei Ablagen, die jedem Caravan gut zu

Wohnwert

Das Finish im sichtbaren Bereich ist in Ordnung, aber an vielen Stellen in den Möbeln ist wenig verputzt oder abgeschliffen: „Hier muss Hymer unbedingt nachlegen.“



Gesicht stehen würde", lobt die Testerin. Der Grundriss ist auf zwei Personen ausgelegt, das Bett mit einer Größe von fast zwei mal zwei Metern sensationell. „Hier wäre auch ein Festbett interessant“, urteilt die Profitesterin nach dem

Alle Lampen im Future arbeiten mit zwölf Volt, und jede Leuchte hat einen separaten Schalter. „Im Caravan ist jede Ecke auszuleuchten.“

Für seine Größe recht komfortabel ist das Bad. Speziell für kompakte Caravans entwickelt, bietet die Nasszelle auch großen Einheiten Paroli. Christiane Eckl lobt besonders die drehbare Toilette. Stauraum geht durch den Wasserkasten im Unterschrank verloren. Er versorgt Toilette und Waschbecken mittels Pumpe. Die getrennte Wasserversorgung hat Vor- und Nachteile: wenig Schlauchverlegung, zwei Pumpen, zweimal füllen, genügend Vorrat.

Der Küchenblock bietet gewohnten Standard. Wie immer sind die engen Kochstellen ein Grund, für den Zweiflammkocher zu plädieren.

Fahrstabilität Die meisten genannten Gründe beim Kauf eines Kompakten sind ausgezeichnete Fahrstabilität und Manövrierbarkeit. **Dieter S. Heinz** kann dem Future 480 T Letzteres nicht absprechen. Der Wagen lässt sich spielend leicht rangieren und folgt dem Zugwagen brav durch jede Kurve: „Die Fahrzeugbreite ist das Plus.“

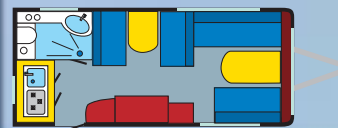
Auch das Gierträgemoment ist sehr gut, „hier spielt der Future seine kompakten Abmessungen aus“, lobt Heinz. Dies gilt leer wie beladen: Der 480 T darf 320 Kilogramm zuladen.

Allerdings verspielt Hymer die Basis für exzellentes Fahrverhalten mit einer für diese Gewichtsklasse recht kurze Deichsel. Eine biedere Achskonstruktion und der Verzicht auf eine Schlingerdämpfung kommen hinzu. So reicht es bei der Benotung der rechnerisch ermittelten Fahrdynamik nur für Note 2,6. Da bei der serienmäßigen Sicherheitsausstattung nur die Reifen mit hoher

Die Konkurrenten

Rapido Club 42 T*

Der Club ist ebenfalls aus GfK und Glattblech gefertigt, aber Rapido gestaltet den Innenraum anders. Mit Küche und Bad im Heck entsteht mehr Freiraum. In der Basisausstattung fehlt die Toilette, ansonsten ist der Club komplett.



Leergewicht: 820 kg
Gesamtgewicht: 1.000 kg
Zuladung: 180 kg
Gesamtlänge: 570 cm
Innenlänge: 458 cm
Breite: 202 cm
Stehhöhe: 194 cm

Ausstattung:

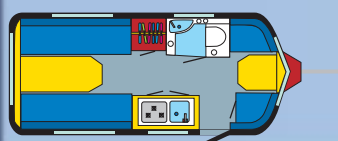
Sitzgruppe 198 x 140 cm, Dinette 180 x 121 cm; Dreiflammkocher, Kühlschrank 70 l, 20-l-Frischwassertank, Heizung, Ausstellfenster rundum mit Kombirolllos.

Preis: DM 23.600

CCC-Vergleichspreis: DM 27.064

Hymer Eriba-Touring Troll LMT*

Konkurrenz aus eigenem Haus ist der größte Troll. Der Grundriss ist gedreht, ansonsten identisch. Den LMT gibt es auch als Retro-Variante 540 GT im markanten Styling der 60er Jahre.



Leergewicht: 840 kg
Gesamtgewicht: 1.000 kg
Zuladung: 160 kg
Gesamtlänge: 563 cm
Innenlänge: 465 cm
Breite: 200 cm
Stehhöhe: 190 cm

Ausstattung:

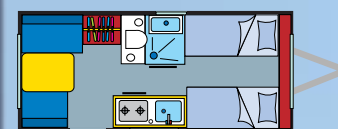
Sitzgruppe 188 x 190, Dinette 188 x 70 cm; Dreiflammkocher, Kühlschrank 70 l, Heizung mit Umluft, Kassettoilette, Reservierad.

Preis: DM 23.990

CCC-Vergleichspreis: DM 25.810

Fleurette Tamaris 43 LJ*

Fleurette geht bei dieser Fahrzeuggröße keine Kompromisse ein – beschränkt sich auf ein Festbett. Ansonsten ist der Grundriss identisch zum Future. Auch Fleurette setzt auf feste Wände beim Hubdach.



Leergewicht: 700 kg
Gesamtgewicht: 900 kg
Zuladung: 200 kg
Gesamtlänge: 580 cm
Innenlänge: 490 cm
Breite: 200 cm
Stehhöhe: 195 cm

Ausstattung:

Einzelbetten je 190 x 80 cm, Dinette 190 x 70 cm; Kassettoilette, Dreiflammkocher, 85-l-Kühlschrank, Heizung mit Umluft, Therme, 45-l-Frischwassertank, Fenster mit Einhandbedienung, Panoramadachfenster.

Preis: DM 23.850

CCC-Vergleichspreis: DM 26.835

*Alle Angaben laut Hersteller



Hymer Eriba-Future 480 T



Fahrwerk: Selbsttragende Bodenplatte mit V-Deichsel, Monoachse mit Längslenkerachse, Drehstabfederung, Trommelbremsen, Stoßdämpfer, Auflaufeinrichtung, Stabilformstützen.



Reifen: 195/70 R 14, LI 95 = 690 kg/Rad*



Gewichte: Eigengewicht 880 kg
Herstellerrangabe 890 kg
Leergewicht reisefertig 960 kg **
zulässiges Gesamtgewicht 1.200 kg
Zuladung brutto 320 kg
netto 240 kg
Stützlast leer 20 kg
zulässige Stützlast 75 kg
Achslast links 425 kg
Achslast rechts 435 kg



Fahrsicherheit: Gierträgemoment leer 2434 kgm²
beladen 3079 kgm²
statistische Abweichung vom Ø schlechter um 12 %
Fahrdynamik-Kennwert: beladen 334 kg
statistische Abweichung vom Ø schlechter um -6 %



Aufbau: Wände: Alu-Sandwich-Verbund, Stärken: Wand 27 mm, Boden Holz/Styropor 70 mm, Dach 27 mm, Radkästen isoliert, Front und Gasflaschenkasten sowie Heck in GfK, Eingangstür 154 x 51 cm breit mit 3 Ablagen, 2 Außenstauklappen 89 x 39 cm.



Fenster: 6 vorgehängte Fenster, 5 ausstellbar, 1 schiebbar, alle mit Verdunklungsrollo und Fliegengitter, 1 Aufstelldach 252 x 126 cm mit 3 Lüftungsöffnungen.



Füllmengen: Frischwassertank rollbar 30 l, Gas 2 x 11 kg



Maße: Gesamtlänge 5,93 m
Aufbaulänge 4,80 m
Innenlänge 4,58 m
Aufbaubreite 2,30 m
Innenbreite 1,98 m
Gesamthöhe 2,13 m
Stehhöhe 1,92 m
Deichsellänge 3,50 m

* Traglast bis 100 km/h, **reisefertig = gefüllte Tanks (Frischwasser + Toilettenspülung), 2 x 11-kg Gas, Ersatzrad + Wagenheber



Innenausstattung: 2 umbaubare Rundsitzgruppe 187 x 198 und 177 x 51 cm, mit Schaumstoffpolster wattiert.

Möbel: (Maße HxBxT):

Möbelbau aus Furnierplatten in Erle-Decker, Tisch und Arbeitsplatte in Steinoptik, Kleiderschrank 159 x 55 x 53 cm, 10 Hängeschränke, 1 Ablage im Heck, 4 Sitzstaukästen mit 1 Seitenklappe, Flaschen- und Zeitungshalter, Box hinter Rückenissen.



Küchenblock (Maße LxBxH):

104 x 50 x 98 cm, Dreiflammkocher in Spüle integriert mit geteilter Abdeckung und Flammenschutz, Klapparmatur, Kühlschrank Electrolux RM 4230 brutto 70 l, netto 72 l, 2 Hängeschränke, 1 Unterschrank mit Gitterauszug, Mülleimer und Kanister 14 l, 1 Besteckschublade, 1 Leuchte 12 V, 1 Steckdose.



Dusch-/Toilettenraum (Maße BxTxH):

73 x 93 x 192 cm mit schwenkbarer Kassettoilette von Thetford, Eckwaschbecken mit zweitürigem Unterschrank mit 1 Kanister 14 l, 3 Regale, 1 Ablage, Einhebel-Mischarmatur, 1 Spiegelschrank mit 3 Einlegeböden, 3 Lampen 12 V, 1 Steckdose.

Heizung:

Trumatic S 3002



Energieversorgung/Beleuchtung:

Elektroversorgung vom Pkw über 13-polige Steckverbindung Marke Jaeger, 230-Volt-Außensteckdose, 170 Watt-Umformer, Beleuchtungssystem 12 Volt mit 3 Spots an Bugsitzgruppe/Schlafen, 1 Lampe an Hecksitzgruppe, 1 Lampe Küche, 5 Steckdosen, davon 1 mit 12 V.



Sonstige Ausstattung:

Ein-Schlüssel-System, Ersatzrad und Halterung im Deichselkasten, 3 Bremsleuchte, Vorzeltleuchte, Abwassertank Deichselabdeckung

Sonderausstattung im Testwagen: 2. Außenstauklappe à 425 Mark, Steckdose 12 V,



Zubehör:

Alurad 495 Mark, Teppich 350 Mark, Umluftanlage 495 Mark, 125 Mark, Triomatic 450 Mark, Sitzpolster mit Federkern 450 Mark.

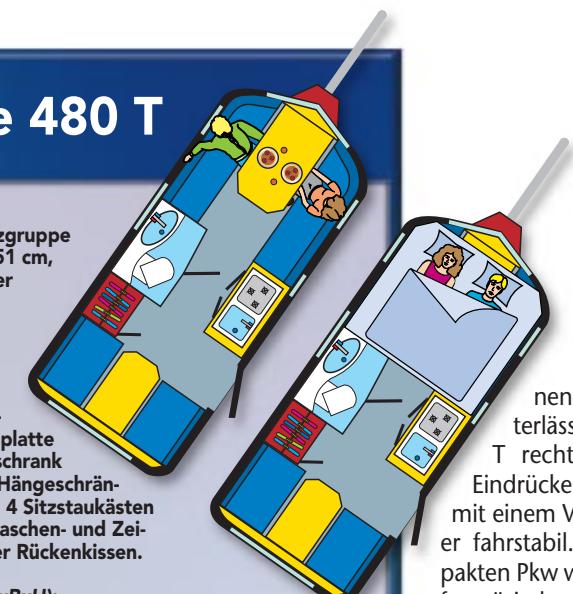


Nebenkosten: (TÜV + Brief): 195 Mark

Grundpreis: 25.890 Mark

Preis des Testwagens: 25.890 Mark

CCC-Vergleichspreis: 27.400 Mark



Traglast positiv zu Buche schlagen, gibt es hier bloß ein Befriedigend.

An verschiedenen Zugwagen hinterlässt der Future 480 T recht unterschiedliche Eindrücke. In Kombination mit einem Van oder Kombi ist er fahrstabil. An einem kompakten Pkw wird der Future auf französischen Autobahnen ab 105 Stundenkilometer etwas unruhig: „Bei schwächeren Pkw ist die Schlingerdämpfung unerlässlich“, mahnt Heinz.

Fazit

Der Future lässt sich ganz sicher nicht über den Preis verkaufen, wohl aber über die Philosophie: modern – kompakt – anders. Hymer ist für seine moderne Fertigung mit Klebe- und Schaumtechnik im Karosseriebereich bekannt. Beim Future kommen Karosseriebautechniken wie der selbsttragende Boden hinzu, die das Zeug dazu haben, nicht nur im Kompaktcaravan eingesetzt zu werden. Allerdings muss bei der Verarbeitung mehr Sorgfalt walten. Die kann der Kunde verlangen für 26.000 Mark.

Das Konzept insgesamt stimmt: Der Future ist die konsequente Fortentwicklung der Touring-Reihe. Die üppige Zuladung ist lobenswert. Die Ausstattung geht für diese Klasse in Ordnung. Über den Grundriss lässt sich streiten – der Trend zum festen Bett wird Hymer bald zu einer Variante zwingen. ▶





Christiane Eckl (37):

„Der begrenzte Wohnraum wird optimal genutzt. Die Tür mit integrierten Ablagen wünsche ich mir in jedem Caravan.“



TÜV-Mann Heinz Hartmann (59):

„Das in der Bodenplatte integrierte Chassis ist zukunftsweisend. Die Technik im Future dagegen ist Standard, aber sehr gut ausgeführt.“



Schreinermeister Matthias Bartels (42):

„Ein formschön gestaltetes Mobiliar, bei dem es an der Verarbeitung hapert. Mehr Sorgfalt und teilweise stabilere Konstruktionen wären angebracht.“



Rudi Stahl (36):

„Front und Heck sind absolut modern gestaltet – einfach ein schöner Caravan. Die Passungen sollten allerdings etwas exakter ausgeführt sein.“



Dieter S. Heinz (45):

„Für einen richtig fahrstabilen Caravan hat der Future eine zu kurze Deichsel. Die Zuladung ist üppig und verträgt auch zwei Fahrräder.“



3D-Design H.O.v.Buschmann

Testbenotung

Karosserie

- MaterialwahlSehr gut
- VerarbeitungBefriedigend
- AbdichtungGut
- IsolationGut
- DesignSehr gut

Technik

- Karosserieanbauten (STVZO).....Sehr gut
- Chassis + ChassisbefestigungSehr gut
- Kabelverlegung + Kabelschutz.....Sehr gut
- Technische AusstattungGut
- Einbau TechnikteileGut
- Passive Sicherheit im InnerenGut

Inneneinrichtung

- Gestaltung.....Sehr gut
- KonstruktionBefriedigend
- Verarbeitung+ Finish ...Befriedigend
- Montage.....Befriedigend
- Beschläge.....Gut

Wohnwert

- AusstattungGut
- RaumaufteilungSehr gut
- SchlafkomfortGut
- Badkomfort.....Gut
- KüchenkomfortGut

Fahrstabilität

- Sicherheitsausstattung:.....Befriedigend
- Fahrdynamik:Befriedigend
- Fahrsicherheit:Gut



Fazit:
Mit dem hochpreisigen Future spricht Hymer eine Zielgruppe an, die komfortables Reisen bevorzugt. Allerdings muss dann auch die Verarbeitung stimmen.

In der Zeitschrift CARAVING, CMS & CARAVANS erhält die
Hymer Eriba-Future 480 T
Sehr Gut für Technik
Gut für Karosserie und Wohnwert
Befriedigend für Inneneinrichtung und Fahrstabilität
Juli 2000
Dolde Medien